

Am 10.07.2018 findet in Kooperation des Forum Religionen im Kontext und dem Kanonistischen Institut ein Vortrag von Prof. Dr. Dr. Jean Ehret zum Thema:

*„Die Neuordnung des Verhältnisses von Staat, Kirche und Religionsgemeinschaften in Luxemburg.
Fakten und Fragen.“*

statt.

Am 26. Januar 2015 unterzeichnete die Luxemburger Regierung mit der jüdischen Gemeinde, der anglikanischen, orthodoxen, protestantischen und katholischen Kirche und der Shura jeweils ein Abkommen, das die staatliche finanzielle Unterstützung dieser Religionsgemeinschaften ordnet. Des Weiteren unterzeichnete sie zwei Abkommen mit der katholischen Kirche: das Erste schafft die Kirchenfabriken zu Gunsten eines "Kirchenfonds" ab, das Zweite schafft den Religionsunterricht an allen staatlichen Schulen ab. Mit der gesetzlichen Umsetzung der Abkommen wurde das napoleonische Erbe, das bis dahin die Beziehungen zwischen Staat und Religionsgemeinschaften geprägt hatte, abgelegt. Der Vortrag stellt die wichtigsten Punkte der Neuordnung dar; er beleuchtet und hinterfragt sie aus gesellschaftspolitischer und theologischer Perspektive.

Prof. Dr. Dr. Jean Ehret ist Direktor der Luxembourg School of Religion & Society. Er war an den Verhandlungen mit dem Staat beteiligt.

Die Veranstaltung findet um 17:00 Uhr in Raum 1.08.0.58 am Neuen Palais statt.

Studierende und Interessierte aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen.